

**TENURE-TRACK STELLE FÜR  
PATHOMECHANISMEN UND  
INNOVATIVE THERAPIEOPTIONEN  
IN DER HERZCHIRURGIE**



**INFORMATIONEN FÜR  
BEWERBERINNEN UND BEWERBER**

## Inhaltsverzeichnis

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich).....	3
2. Die Medizinische Fakultät.....	4
Zentrum für Medizinische Forschung .....	5
Zentrum für Klinische Forschung.....	5
Zentrum für Medizinische Lehre .....	5
3. Beschreibung der Tenure-Track Stelle für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie gemäß § 99 Abs 5 UG .....	6
3.1. Klinisches Umfeld.....	6
3.2. Forschungsumfeld.....	6
4. Aufgaben .....	7
4.1. Forschung .....	7
4.2. Lehre.....	8
5. Fachliche und persönliche Voraussetzungen.....	8
6. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt .....	9
7. Qualifizierungsvereinbarung .....	9
8. Auskünfte .....	9

## 1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre, um sich konsequent in der europäischen Spitze zu etablieren.

Die Forscher\*innen der JKU – rund 170 Professor\*innen und 2.600 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer dritten Mission (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter\*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Welcome Center und das Dual Career Service der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre\*n Partner\*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden.

Als die größte Forschungs- und Lehrinstitution in Oberösterreich und somit als ein Zentrum für Wissenstransfer trägt die Universität zum Erhalt und zur Entwicklung der dynamischen Wirtschaftsregion Oberösterreich bei. Die JKU Linz hat in ihrem Leitbild und Strategiekonzept die Grundlinien ihrer künftigen Entwicklung festgelegt.

Eine ihrer Besonderheiten liegt in der räumlichen Zusammenführung

- der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
- der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und
- der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

auf einem 350.000 m<sup>2</sup> großen Campusgelände im Norden der Stadt Linz.

Die

■ Medizinische Fakultät

befindet sich hingegen auf dem 2021 neu eröffneten Medizinischen Campus (MC1) in unmittelbarer Nähe zum Kepler Universitätsklinikum. Mit dem neuen Lehr- und Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät wird ein inspirierendes Umfeld geschaffen, in dem Menschen arbeiten, lehren, forschen und studieren können. Durch kurze Wege und intensive Vernetzung kann die Trias von Versorgung, Lehre und Forschung optimal umgesetzt werden.



Fotocredit: JKU/Steinkellner

## 2. Die Medizinische Fakultät

Die Gründung der Medizinischen Fakultät im Herbst 2014 ist für die JKU ein Meilenstein in ihrer Weiterentwicklung. Im Zusammenwirken mit den drei bestehenden Fakultäten, der modernen Spitallandschaft sowie der medizinnahen Industrie und Wirtschaft ist für den Standort Oberösterreich ein enormes Synergiepotential gegeben.

Die Medizinische Fakultät bündelt ihre Forschung zum Wohle der Patient\*innen und des Erkenntnisgewinns grundlegender Prinzipien von Krankheit und Gesundheit in den Forschungsschwerpunkten

- **Neurowissenschaften**
- **Kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen**

- **Entzündungs- und Tumormedizin**

Als interfakultäre Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden die Querschnittsforschungsbereiche **Künstliche Intelligenz in der Medizin** und **Medizintechnik** an der Schnittstelle zur Technisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät (TNF) und vor allem zum Linz Institute of Technology (LIT) herausgebildet.

### **Zentrum für Medizinische Forschung**

Das Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) dient der Durchführung und Unterstützung laborbasierter biomedizinischer Forschung im Bereich der Grundlagenforschung, der Translation bis hin zur Klinischen Forschung. Die Zusammenführung aller Forschungsgruppen in einer zentralen Einrichtung soll neben einer effizienten und nachhaltigen Nutzung der Forschungsinfrastruktur, insbesondere der Core Facilities den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Forscher\*innen fördern und eine enge Kooperation zwischen den wissenschaftlichen Gruppen erleichtern und forcieren.

### **Zentrum für Klinische Forschung**

Mit der Gründung des Zentrums für Klinische Forschung wurden an der Medizinischen Fakultät optimale Rahmenbedingungen für die Durchführung Klinischer Studien geschaffen. Das Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS Linz) ist Mitglied des KKS Netzwerkes Österreich und wird als Servicecenter aufgebaut. Die wesentlichen Aufgaben sind die Projektberatung für die Einreichung von Klinischen Forschungsprojekten/Studien bei der Ethikkommission, Schulungen und die Unterstützung bei der Sicherstellung der Qualitäts- und regulatorischen Anforderungen bei Förderprojekten.

(<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-klinische-forschung/>)

### **Zentrum für Medizinische Lehre**

Das Zentrum für Medizinische Lehre nimmt die vielfältigen Aufgaben rund um die Organisation der Medizinausbildung wahr. Kernkompetenzen sind die Studienplanweiterentwicklung, die Prüfungsentwicklung und -koordination, Qualitätssicherung und Evaluation, der Aufbau von modernen Lehr- und Lerninfrastrukturen bis hin zur medizindidaktischen Aus- und Fortbildung. Das Zentrum für Medizinische Lehre unterstützt damit Lehrende und Vortragende bei der Organisation und Durchführung von Lehre und Prüfungen.

(<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/organisation/zentrale-dienste/zentrum-fuer-medizinische-lehre/>)

### 3. Beschreibung der Tenure-Track Stelle für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie gemäß § 99 Abs 5 UG

An der Universitätsklinik für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz ist eine Tenure-Track-Stelle für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie im Bereich der Grundlagenforschung (100% JKU) ausgeschrieben.

#### 3.1. Klinisches Umfeld

An der Universitätsklinik für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie im Kepler Universitätsklinikum wird das gesamte Spektrum aller operativen und interventionellen Verfahren der Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie angeboten:

- Besondere Schwerpunkte der **Herzchirurgie** stellen die Operationen und Interventionen an der Aorta und Eingriffe an den Herzklappen dar. Einige Verfahren, mit einem minimalinvasiven Zugang, wurden weltweit erstmalig in dieser Form an unserer Universitätsklinik durchführt. Ein weiteres Aushängeschild ist die Kinderherzchirurgie, die seit vielen Jahren komplexe Eingriffe in hoher Qualität ausführt.
- Die qualitativ hochwertige Arbeit der **Thoraxchirurgie** führte in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Innere Medizin 4 – Pneumologie und Infektiologie am Kepler Universitätsklinikum zur Zertifizierung als Lungenkrebszentrum. Neben den gängigen konventionellen Operationen, werden zunehmend mehr Eingriffe mittels Roboter durchgeführt.
- Die **Gefäßchirurgie** behandelt mit den interventionellen Radiologen alle Gefäßpathologien der großen- und der peripheren Körpergefäße.

Der\*Die Stelleninhaber\*in der Tenure-Track Stelle für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie soll eine hohe Bereitschaft zur interdisziplinären und zur interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachrichtungen sowie zu Berufsgruppen der Pflege und medizinisch-technischen Diensten mitbringen.

#### 3.2. Forschungsumfeld

Der Fokus des Forschungslabors der Universitätsklinik für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie ist die Erforschung von pathophysiologischen Mechanismen und neuen Therapieansätzen bei Verkalkungen der Aortenklappen, thorakalen Aortenaneurysmen sowie Bronchialkarzinomen. Bedeutender Schwerpunkt dieser Forschung ist die Entwicklung neuartiger Therapeutika und innovativer Applikationsformen wie z.B. Nanopartikeln auf der Grundlage des mechanistischen Verständnisses der jeweiligen Erkrankung. Ein weiterer Forschungsansatz ist die Identifikation von prädiktiven Markern zur Früherkennung, minimalinvasiven Bestimmungen des Krankheitsverlaufs und Monitoring des

Therapieerfolges. Methodisch werden unterschiedliche Zellkulturmodelle mit primären Zellen und Zelllinien angewandt, um Erkrankungsmechanismen sowie den Effekt neu designter, therapeutisch aktiver Moleküle auf molekularer und funktioneller Ebene zu charakterisieren. Potentiell prädiktive Marker werden anhand von primären klinischen Proben von Patient\*innen-Kohorten erforscht und validiert.

Die Universitätsklinik für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie ist auf nationaler sowie internationaler Ebene mit zahlreichen multidisziplinären Kooperationspartner\*innen vernetzt.

Das Forschungslabor ist im Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) am Med Campus I angesiedelt und bietet eine moderne Infrastruktur mit state-of-the-art Core Facilities und neu errichteten Laborflächen und Büros.

## 4. Aufgaben

Die Tenure-Track Stelle ist für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler\*innen vorgesehen.

### 4.1. Forschung

Der\*Die Stelleninhaber\*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich der Forschung vorweisen können:

- Profunde Forschungsexpertise in den Bereichen Herz-, Gefäßerkrankungen sowie des Bronchialkarzinoms
- Expertise und praktische Erfahrung in der Planung und Durchführung präklinischer Studien
- Erfahrung im drug screening sowie der Entwicklung, Synthese und Analyse von neuen Wirkstoffen sowie möglicher Applikationsmethoden
- Nachweis der Beherrschung eines sehr breiten Methodenspektrums (biochemisch/molekularbiologisch und zellbiologisch)
- Expertise in der Kultur und Isolierung primärer Zellen sowie Zelllinien
- Erfahrung mit S2 Arbeiten
- FELASA B Zertifikat von Vorteil
- Erfahrungen im Patentwesen von Vorteil
- Nachweis hochrangiger einschlägiger Publikationen
- Nachweis von Drittmittelinwerbung
- Erfahrung im Bereich Labormanagement und der Koordinierung mehrerer parallel ablaufender Projekte
- Erfahrung in der Entwicklung, Planung und Durchführung von Projekten sowie der Betreuung von Studierenden wird vorausgesetzt
- Nationales und internationales Netzwerk von Vorteil

## 4.2. Lehre

Der\*Die Stelleninhaber\*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich der Lehre vorweisen können:

- Lehrerfahrung in Bachelor-, Master- und/oder Diplomstudium Humanmedizin an anerkannten Universitäten oder anderen akademischen Institutionen sowie
- Erfahrung in der Betreuung fach einschlägiger studentischer Abschlussarbeiten (Bachelor und Master oder Diplomarbeiten) und im akademischen Prüfungswesen

Von den Bewerber\*innen wird ein Beitrag zur Lehre im Bachelor und Masterstudium Humanmedizin sowie im Doktoratsprogramm Medical Sciences der Medizinischen Fakultät erwartet.

Die Position beinhaltet eine Lehrverpflichtung von 4 Semesterwochenstunden (nach positiver Evaluierung der Qualifikationsvereinbarung und Entfristung 8 bis 12 Semesterwochenstunden), Prüfungstätigkeit und Betreuung von Bachelor-, Masterarbeiten im Studium Humanmedizin.

## 5. Fachliche und persönliche Voraussetzungen

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin oder Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, o.ä.)
- Einschlägiges wissenschaftliches Doktorat/PhD
- Venia docendi vorliegend oder weit fortgeschritten (mind. 10 Punkte nach den JKU-Habilitationskriterien im Bereich der Forschung; <https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/lehre/habilitationen/>)
- Erfahrung in der Leitung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe
- Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch Niveaustufe C1; Englisch Niveaustufe B2)
- Hohe soziale Kompetenz
- Hohe persönliche Motivation zu wissenschaftlicher Exzellenz in Forschung und Lehre
- Hohe Bereitschaft zur interdisziplinären sowie interprofessionellen Zusammenarbeit
- Verantwortungsbewusste Arbeitsweise, Teamgeist, Belastbarkeit und Problemlösungsfähigkeit

An der JKU wird Leistung im Kontext der jeweiligen Biografie und der Möglichkeiten einer Person berücksichtigt. Damit wird anerkannt, dass wissenschaftliche Leistungen in unterschiedliche Lebensläufe (wie reduziertes Beschäftigungsausmaß oder Unterbrechung der Erwerbstätigkeit aufgrund von Pflege, Kinderbetreuung, etc.) eingebettet sein können. Qualifikationen werden daher im Sinne der Chancengerechtigkeit unter Berücksichtigung biografischer Faktoren wie des akademischen Alters bewertet.



## 6. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt

Ab 1.1.2004 unterliegen sämtliche Anstellungsverhältnisse dem Angestelltengesetz. Die Tenure-Track-Stelle an der Universitätsklinik für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie ist nach dem Kollektivvertrag der Arbeitnehmer\*innen der Universitäten und dem Universitätsgesetz 2002 im vollen Beschäftigungsausmaß (40 Wochenstunden) befristet auf sechs Jahre zu besetzen.

Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung EUR 66.532,20 brutto pro Jahr. Nach Abschluss der Qualifizierungsvereinbarung erhöht sich das kollektivvertragliche Mindestgehalt auf EUR 78.338,40 jährlich. Das endgültige Gehalt wird im Rahmen der Berufungsverhandlung mit dem Rektor verhandelt.

## 7. Qualifizierungsvereinbarung

Die Entscheidung über die Umwandlung der Position in eine Dauerstelle wird basierend auf einer zwischen dem\*der Stelleninhaber\*in und dem Rektorat abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarung getroffen. Nach positiver Evaluierung der Qualifizierungsvereinbarung wird die Stelle in eine Dauerstelle als Assoziierte\*r Professor\*in (§ 99 Abs 5 und 6 UG) umgewandelt.

Jährliche Evaluierungen werden sich auf Exzellenz in Forschung und Lehre beziehen, ebenso wie auf internationale Erfahrungen und das Einwerben von Drittmitteln. Folgendes Dokument gibt eine Orientierungshilfe zu Evaluationskriterien:

[https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/88/Dateien/Inhaltliche\\_Mindestvoraussetzungen\\_fuer\\_Habilitationen\\_an\\_der\\_MED\\_2023.pdf](https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/88/Dateien/Inhaltliche_Mindestvoraussetzungen_fuer_Habilitationen_an_der_MED_2023.pdf)

## 8. Auskünfte

Für eventuelle Fragen stehen Ihnen

der Vorstand der Universitätsklinik für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie,

Univ.-Prof. Dr. Andreas F. Zierer

Tel.: 05 7680 83 832172

E-Mail: [andreas.zierer@kepleruniklinikum.at](mailto:andreas.zierer@kepleruniklinikum.at)

sowie Frau Vizerektorin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elgin Drda

Tel.: + 43 732 2468 3385

E-Mail: [elgin.drda@jku.at](mailto:elgin.drda@jku.at) zur Verfügung.

Betreffend Fragen zum Auswahlverfahren, Abläufe und Termine können Sie sich jederzeit an das Berufungsmanagement der Medizinischen Fakultät, Mag.<sup>a</sup> Karin Kaufmann, Tel.: +43 732 2468 3178, [karin.kaufmann@jku.at](mailto:karin.kaufmann@jku.at), wenden.